

Vorwort der Herausgeber

Museen leben mit ihren BesucherInnen.

Sie sind nach wie vor Orte der Pflege kultureller und wissenschaftlicher Tradition und können im globalisierten Medien- und Informationszeitalter neue Aufgaben – etwa der nationalen und regionalen Orientierung und der sozialen Identifikation – übernehmen. Wesentlich ist dabei immer, wie sie ihre Aufgaben definieren und welches Publikum sie womit erreichen wollen.

Museumsarbeit, ihre Schwerpunkte und ihre Ausrichtung auf die MuseumsbesucherInnen werden international verstärkt diskutiert, alte Präsentations- und Vermittlungskonzepte entsprechend neu adaptiert. Ob sich das Museum heute als Lernort oder eher als Erlebnisort versteht, ob es eher Bildungs- oder Unterhaltungsaufgaben wahrnehmen soll, ist nur eine der zahlreichen Diskussionen.

Eine Erhebung des Status quo der Bildungsarbeit an Österreichs Museen ist unverzichtbar für all jene Maßnahmen und Entwicklungen, die Stellenwert und Aufgaben unserer Museen im boomenden Kultur- und Freizeitbetrieb von morgen sichern und fördern.

Diese Studie ist die erste repräsentative Untersuchung der österreichischen Museumslandschaft und stellt die Arbeit der Museen für ihre BesucherInnen auch im Vergleich mit internationalen Beispielen dar.

Grundlage der Studie ist ein von den Herausgebern initiiertes Forschungsprojekt, das von den Bundesministerien für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten sowie für Wissenschaft und Verkehr sowie den Kulturabteilungen der Länder Niederösterreich, Tirol und Wien mitfinanziert wurde, wofür an dieser Stelle gedankt werden soll.

Besonderer Dank gilt den ProjektmitarbeiterInnen – allen voran der Autorin, Dr. Gabriele Rath, ohne deren Engagement und Ausdauer dieses Buch nicht zustande gekommen wäre. Die Herausgeber danken auch all jenen, die durch die Teilnahme an der Fragebogenaktion oder an den Interviews das Analysematerial geliefert haben.

Eine wesentliche Voraussetzung für diese gesamtösterreichische Erhebung war das Gesamtverzeichnis österreichischer Museen, welches sein regelmäßiger Bearbeiter Hofrat Dr. Hermann Steininger dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.

Dieses Buch versteht sich als Beitrag zur laufenden Museumsdiskussion und soll all jene unterstützen, die dazu beitragen wollen, die Bildungsarbeit an Österreichs Museen neu zu positionieren und zu fördern.

Renate Goebel
Institut für Kulturwissenschaft

Walter Stach
Büro für Kulturvermittlung